



BURG ZILLY

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Harz](#) | [Osterwieck \(OT Zilly\)](#)

Informationen für [Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die 1172 erstmals urkundlich genannte Wasserburg wurde im 13. Jahrhundert durch die kastellartige Wohnburg erweitert. Die Anlage verfügt über zwei Bergfriede, einen am Zugang zur Vorburg und einen an der Hauptburg. Der an der Westseite mehrgeschossige Palas ist der größte im Harzgebiet. Im 16. und 17. Jahrhundert wurde die alte Bausubstanz durch Fachwerkteile ergänzt.

Informationen für Besucher

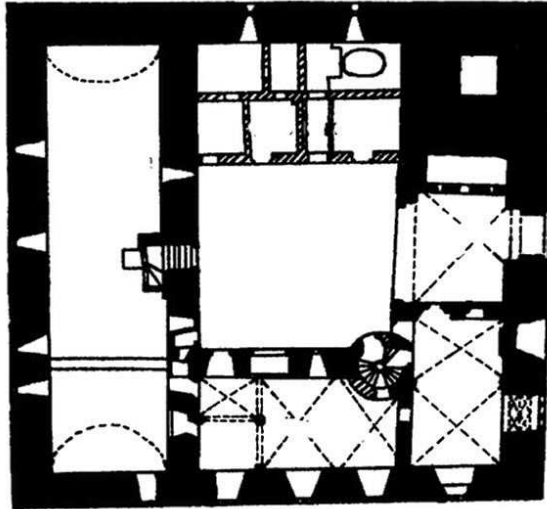
	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°56'33" N, 10°49'26" E Höhe: 137 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten Förderverein der Wasserburanlage Zilly e.V Neue Sorge 156 D-38835 Zilly Tel: +49 039421 793401 Fax: +49 039421 793466 E-Mail: Förderverein der Wasserburanlage Zilly e.V.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Zilly erreicht man am besten über die A 395. Über die Abfahrt Osterwieck / Vienenburg Ost (13) weiter über Osterwieck nach Zilly fahren. Dort dann der Ausschilderung folgen.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich. Kernburg nur mit Voranmeldung.
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen k.A.
	Gastronomie auf der Burg Ab 10 Personen kann Kaffee oder ein Imbiss bestellt werden.
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern keine
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen in und am Harz von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit. | Hildesheim, 1968
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1172	Erste Erwähnung der Burg als "Xillingho".
1211	Als castrum Skillinge erwähnt.
1251	Zugehörig zur Grafschaft Regenstein.
1272	Ein Dietmar von Zillinga wird genannt.
1343	Die Burg fällt an Wernigerode.
1371	Wieder im Besitz der Grafen von Regenstein.
1386	An mehrere Familien verpfändet.
1457	Eine Hälfte fällt als Lehen an Heinrich von Stolberg, die andere Hälfte an den Bischof und das Domkapitel zu Halberstadt.
1504	Die Burg gehört nun ganz dem Domkapitel.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen in und am Harz von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit. | Hildesheim, 1968
Sobotka, Bruno J. / Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen Anhalt. | Witten, 1995

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Burg Zilly](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 29.05.2014 [CR]